

Freies Format [Nr 3]

Neue Impulse für den Fremdsprachenunterricht – niederschwellige Zugänge zur dramapädagogischen Methode (World Café)

Stefanie Giebert (Hochschule Konstanz)

Eva Göksel (Universität Zürich/Pädagogische Hochschule Zug)

Carolin Peschel (Universität zu Köln)

Sophie Vogel (Universität Tübingen)

Dany Weyer (Universität Luxemburg)

stefanie.giebert@htwg-konstanz.de

eva.goeksel@phzg.ch

carolin.peschel@uni-koeln.de

sophie.vogel@daz.uni-tuebingen.de

dany.weyer@uni.lu

Dramapädagogik (DP)/Drama in Education ist eine Lehr-Lernform, mit deren Hilfe Schüler/-innen und Lehrer/-innen verschiedenste Themen, Texte, historische/literarische Figuren sowie grammatische Strukturen erkunden.

DP hat eine prozessorientierte Wirkungsabsicht. Neben authentischen Sprechchancen bietet sie die Möglichkeit, spielerisch die eigenen Ansichten über die Welt zu erkunden und sich gleichzeitig mit anderen Sichtweisen auseinanderzusetzen. In der imaginierten Welt probieren Schüler/-innen neue Rollen aus und arbeiten gemeinsam einem Ziel entgegen. Auch die Lehrperson schlüpft aus der üblichen Rolle und betritt die „Spielwelt“. Gerade für literaturdidaktische oder interkulturelle Themen, aber auch z.B. für Grammatik bietet diese Methode großes Potenzial. Möglichkeiten, DP im Fremdsprachenunterricht zu integrieren, sollen im vorgeschlagenen freien Format in einem „World Café“ unter die Lupe genommen werden.

Ein World Café lädt alle Teilnehmenden ein, in einem sicheren Raum ihre Erfahrungen, Hemmungen und Fragen zu einem Thema zu diskutieren; es geht darum, gemeinsame Ziele zu erkennen, neue Umgangsformen kennenzulernen und gemeinsam Lösungen zu finden.

Im Vordergrund steht die Frage, wie die Fantasie, Kreativität und Neugier der Lernenden gefördert werden können – bei überschaubarem Aufwand für die Lehrperson. Anhand von einfachen, immer wieder einsetzbaren, praktischen Übungen und mehreren Reflexionsrunden wird der Frage nach der dramapädagogischen Vermittlung u.a. interkulturellen Lernens im Fremdsprachenunterricht nachgegangen. Die Reflexion spielt in der Anwendung von DP eine Schlüsselrolle, denn sie ermöglicht ein aktives und kollaboratives Lehren und Lernen, was besonders im Kontext des interkulturellen Lernens von Vorteil sein kann.

Teilnehmende reflektieren darüber, ob und wie sie mit DP arbeiten können. Im Mittelpunkt stehen vor allem die Diskussion zur Verwendung von

niederschwelligen Zugängen zur dramapädagogischen Methode im Fremdsprachenunterricht und der Umgang mit möglichen Berührungsängsten von Lehrpersonen gegenüber DP.

Das freie Format eignet sich besonders für in DP unerfahrene Lehrpersonen, die einen ersten Einblick bekommen möchten. Aber auch Experten sind eingeladen, ihr Wissen zu teilen.